

Ansprache

Gottesdienst – ökumenisch

27. Juni 2010

John Rabe Saal Shanghai, Generalkonsulat

Lk 6, 43 – 46 Luther

43 Denn es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht trägt, und keinen faulen Baum, der gute Frucht trägt. 44 Denn jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Man pflückt ja nicht Feigen von den Dornen, auch liest man nicht Trauben von den Hecken. 45 Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein Böser bringt böses hervor aus dem Bösen. Denn wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über.

46 Was nennt ihr mich aber Herr und tut nicht, was ich euch sage?

Wer zu mir kommt und meine Worte hört und sich nach ihnen richtet – ich werde euch zeigen, wem er gleicht: 48 Er gleicht einem Menschen, der ein Haus baute und dabei tief grub und die Fundamente auf Felsgrund legte. Als das Hochwasser kam, prallten die Fluten gegen das Haus, aber es blieb stehen, weil es so fest gebaut war.

49 Wer dagegen meine Worte hört und sich nicht nach ihnen richtet, ist wie ein Mensch, der sein Haus einfach auf das Erdreich stellte, ohne ein Fundament. Als die Fluten dagegen prallten, fiel es sofort in sich zusammen und alles lag in Trümmern.«

Liebe Gemeinde,

ein guter Mensch bringt gutes hervor, ein böser Mensch böses.

Gibt es diese klare Alternative überhaupt?

Gut und böse, schwarz und weiß, Er oder ich – Sie oder ich?

Sie kennen sich selber nur zu gut, horchen Sie in sich hinein – Sie werden das eine oder andere Geheimnis finden, das Sie hüten wie einen Schatz.

Es ist keine Neuigkeit, aber es muss doch ab und an in Erinnerung gerufen werden – wir sind keine Engel.

In den seelsorgerlichen Beratungen kommt es oft heraus, was tief vergraben schien: die dunkle Seite, die nicht zugestandenen Wünsche, der alte Hass und die berstende Wut - platzt geradzu, wird ansehbar, besprechbar und letztlich veränderbar.

Manchen geht es so, dass wenn sie ins elterliche Haus kommen, es ist, als läge man einen Schalter um: Plötzlich ist man wieder die kleine Tochter oder der kleine Sohn, der von den Eltern an die Hand genommen werden muss.

Gestandene Männer und Frauen fangen plötzlich das Heulen an, wenn Vater oder Mutter aus den Unterbewussten auftauchen.

Am furchtbarsten ist dann der Satz, wenn es wieder und wieder zum Streit gekommen ist: Wir wollten doch nur dein Bestes.

Aus einem guten Menschen kommt wirklich nur gutes?

Alkoholiker in der Familie zu haben ist die Hölle – der Respekt vor dem Abhängigen geht schon nach kurzer Zeit flöten. Aber wohin mit der Liebe zu dem Vater oder der Mutter – Respekt und Liebe können unterschiedliche Gefühle sein.

Nach Jahren des Entzuges taucht er plötzlich wieder auf, der Mensch, den man liebte, immer doch auch geliebt hat - kommt aus dem bösen Herzen nur böses?

In Vers 36 heißt es: Seid barmherzig wie euer Vater barmherzig ist...

Jesus schreit die Menschen an: Was nennt ihr mich aber Herr und tut nicht, was ich euch sage...

Offenbar schlagen auch in Jesu Körper zwei Herzen:

Die Barmherzigkeit, die Vergebung, die Liebe, aber auch der Ärger, die Wut, das Unverständnis!

Liebe Gemeinde,

im Glauben an Gott können wir tun, was Jesus uns sagt – im Glauben an uns selbst, verfehlen wir selbst unsere selbst gesteckten Werte.

Barmherzigkeit, Liebe und Verzeihen sind die Schlüssel zu neuem Erleben.

Wenn Sie zurück gehen, oder auch nur in die Ferien – versuchen Sie den anderen Weg. Wenn Sie sich ändern, ändert sich auch ihr Gegenüber.

Es wird gehen, keine Angst.

Amen